

Der Neubau Pforzheims

Die folgenden Materialien verdeutlichen Euch wie die Neugestaltungen Pforzheims bis zu Beginn der 1970er Jahre vollzogen wurde. Am Beispiel Nürnbergs wird gezeigt, wie ein alternativer Stadtaufbau angegangen wurde.

Zwei Gruppen beschäftigen sich mit dem Abriss und Neubau der Stadtkirche in Pforzheim. Eine dritte Gruppe mit dem Aufbau Nürnbergs.

In euren **Stammgruppen** erarbeitet ihr eines der drei Themen. Anschließend tauscht ihr euch mit Mitgliedern der anderen Gruppen in einer **Expertengruppe** aus.

Allgemeine Informationen für alle Gruppen

Die Pforzheimer Stadtkirche:

Die Stadtkirche in Pforzheim war zur Zeit des Zweiten Weltkrieges ein Bau aus dem Jahr 1899. Er wurde durch Fliegerangriffe beschädigt, jedoch nicht völlig zerstört. Es gab in Pforzheim eine Debatte, wie man mit der beschädigten Kirchen umgehen sollte und entschied sich letztlich für den kompletten Abriss 1968.

Zerstörung und Wiederaufbau Nürnbergs:

Die Nürnberger Altstadt war zu 90 Prozent zerstört worden. Dem Wiederaufbau der Nürnberger Altstadt ging 1950 ein Wettbewerb voraus, bei dem 188 Entwürfe zur Beurteilung vorlagen, bevor der „Grundplan der Altstadt Nürnberg“ vom Stadtrat beschlossen wurde. Nach einem Vorschlag der Nürnberger Architekten Heinz Schmeißner und Wilhelm Schlegtendal sowie ihres Mitarbeiters Josef Fröhlich sollte die grundsätzliche Struktur der Innenstadt mit ihrer charakteristischen Folge von Straßen und Plätzen nicht angetastet werden. Die Stadt sollte auf der Basis ihres alten Rasters wiedererstehen. Nur die historisch wichtigsten Bauten wie Rathaus, Frauenkirche, Sebalduskirche und Kaiserburg sollten rekonstruiert werden. Der Grundplan legte aber Baumaterialien, Farbgebung, Traufhöhe und Dachwinkel der neu zu errichtenden Bauten fest.

Quelle: http://franken-wiki.de/index.php/Wiederaufbau_N%C3%BCrnbergs; Zugriff am 1.02.2018.

Arbeitsaufträge für die Stammgruppe:

- Erarbeitet anhand des Bildes M 1 wie die Stadtkirche ursprünglich geplant wurde und gewirkt haben muss.
- Stellt anhand von M 2 und M 3 dar, wie der Zerstörungsgrad der Stadtkirche nach 1945 sich dargestellt hat.
- Legt anhand von M 5 dar, wie der moderne Kirchenbau in M 5 auf Euch wirkt.
- Arbeitet aus M 6 heraus, welche Begründung die Quelle für den Neubau angibt.

Arbeitsaufträge für die Expertengruppe in der Sicherungsphase:

- Erläutert den anderen Gruppenmitgliedern eure Erkenntnisse.
- Füllt gemeinsam das Arbeitsblatt zur Sicherung aus.

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Karlsruhe

www.landeskunde-bw.de

1. Gruppe

Abriss und Neubau der Stadtkirche Pforzheims - Die Stadtkirche im Stadtbild anhand von Bildern

M 1



Blick über die Enz hinweg zur Stadtkirche. Rechts die Gebäude des E-Werkes Rennfeld. ; Entstand ca. 1909.

Quelle: Haus der Geschichte Baden-Württemberg, Sammlung Metz; Nr.: 34867

M 2



Das Bild zeigt einen Blick auf Pforzheim von Höhe der Deimlingstraße nach Südwesten und wurde ungefähr im Jahr 1953 aufgenommen. Die Stadtkirche ist im Mittelpunkt des Bildes zu sehen.

Quelle: Stadtarchiv Pforzheim; Signatur: S1-4-4-S-17 ; Fotograf: Hermann Meyer

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Karlsruhe

www.landeskunde-bw.de

M 3



Die Nordseite der evangelischen Stadtkirche am Lindenplatz 1945

Quelle: Stadtarchiv Pforzheim; Signatur: S1-4-4-S-6 ; Fotograf: Otto Vogt

M 4



Quelle: Stadtarchiv Pforzheim; Signatur: N185-11 ; Fotograf: Wilhelm Keller

Arbeitskreis für Landeskunde/Landesgeschichte RP Karlsruhe

www.landeskunde-bw.de

M 5



Der Neubau der Stadtkirche im Jahr 2015.

Quelle: SchiDD (<https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Pforzheim-Ev.Stadtkirche-1.jpg>), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/legalcode>

M 6

[...] [D]er zerbombte und ausgebombte Turm der Stadtkirche – der als „filigranhafte Trümmersilhouette“ den Bombenangriff überstanden hatte und deshalb „heiß geliebt [wurde] von vielen Goldstädtern“ [Anm.: Goldstädter = Pforzheimer] – nach kontroversen Diskussion um seinen Erhalt im November 1962 abgerissen. [...] Immer wieder wurde darauf verwiesen, dass die erheblichen Kriegsschäden, insbesondere aber dadurch verursachte Probleme im Fundament des Turms (allerdings auch hier verbunden mit dem Bedürfnis nach zeitgemäßer Bauplanung) dazu geführt hätten, dass er gesprengt wurde, um dem kompletten Neubau Platz zu machen. Allerdings belegen die im Stadtarchiv Pforzheim lagernden Akten eindeutig, dass hinter dem Wunsch nach Neubau Oberbürgermeister Brandenburgs stetes Drängen stand, der sich letztlich gegen die Bevölkerung, den Oberkirchenrat, diverse Gutachten [...] durchsetzte.

Quelle: Gerbing, Chris, Greschat, Isabel, Timm, Christoph (Hrsg.): Sie bauten eine neue Stast. Der Neubau Pforzheims nach 1945, Regensburg 2015, S. 197f.